

Tupf: Schlüssel passt nicht

LÜDENSCHIED ■ Über den Tages- und Pflegeelternverein (Tupf) werden zurzeit 123 Kinder betreut. Am Dienstag stellten Angèle Espermann-Jansen, Fachberaterin für Kindertagespflege und zertifizierte Kinderschutzfachkraft, sowie Roland Buhl-Lenssen, im Jugendamt für diesen Bereich zuständig, die Arbeit des Vereins vor. Lob gab's dafür aus den Reihen der Politik. Allerdings ließ eine Zahl aufhorchen: Das Deutsche Jugendinstitut empfiehlt, „das Verhältnis einer Fachberatungskraft als Vollzeitäquivalent zur Anzahl der verantworteten Tagespflegeverhältnisse sollte 1:40 nicht überschreiten“. Bei 123 Kindertagespflegeverhältnissen ergibt sich in Lüdenscheid somit eine Fachberatungsschlüssel von 1:70. Man stoße damit an die Kapazitätsgrenzen, hatte Angèle Espermann-Jansen erklärt. Jugendhilfeausschuss-Vorsitzender Hermann Morisse (Grüne) betonte, dies sei ein großes Dilemma, das in den Fraktionen thematisiert werden müsse. Dass zudem Tagesmütter und -väter sehr schlecht bezahlt würden, sei ein Armutszeugnis, das sich die Gesellschaft damit ausstelle, kritisierte Verena Kasperek (SPD). ■ my